

Währungsbericht

> Norwegische Krone (per 1. April 2014)

Aktuelle Situation

Im Zuge der Krise in der Ukraine und dem Streit um die Halbinsel Krim rückt Norwegen aufgrund seiner Öl- und Gasreserven wieder verstärkt in den Fokus der Finanzmärkte. Sollte Russland tatsächlich den Gas-hahn zudrehen, ruhen die Hoffnungen in Deutschland und anderen Staaten auf Norwegen - dem nach Russland wichtigsten Lieferanten des Rohstoffs. Und das Land am Nordrand Europas könnte auch mehr Gas nach Europa pumpen; allerdings nur für einen kurzen Zeitraum. Denn das Land verfügt nur über begrenzte Kapazitäten. Der norwegische Pipeline-Betreiber Gassco könnte zusätzlich 130 Millionen Kubikmeter Gas am Tag für kurze Zeit bereitstellen. Das ist etwas mehr, als Russland derzeit durch die Pipelines in der Ukraine nach Europa fließen lässt. Doch Norwegen könne nur vorübergehend einspringen: Die norwegische Gas-Produktion ist mehr oder weniger auf die Absatzmärkte passgenau zugeschnitten. Es gibt etwas Flexibilität, aber auch sehr starke Grenzen. Nach Angaben der norwegischen Botschaft kamen 2012 rund 25 Prozent der deutschen Gasimporte aus dem nordeuropäischen Land. Damit ist Norwegen Deutschlands zweitwichtigster Lieferant nach Russland. In der Krise um die ukrainische Halbinsel Krim hat der russische Gasmonopolist Gazprom gedroht, die Gaslieferungen an die Ukraine zu drosseln, weil Kiew angeblich die letzte Gasrechnung nicht bezahlt hat. Russland liefert ein Drittel des europäischen Gasbedarfs, davon wiederum ein Drittel durch die ukrainischen Pipelines. Der Rest der Lieferungen an die EU fließt

Wechselkurs EUR/NOK  
Zeitraum: 1 Jahr



durch andere Leitungen wie die Ostsee-Pipeline. Nun ist zu befürchten, dass die Durchleitung des Gases durch die Ukraine ebenfalls gestoppt wird. Eine Alternative stellt dann (wenn auch zunächst nur kurzfristig) das Erdgas aus Norwegen dar. Das norwegische Gas wird durch Pipelines nach Großbritannien, Deutschland, die Niederlande, Belgien und Frankreich geleitet. Nach Osteuropa führt keine Leitung. Zusätzliches Gas aus Norwegen würde Mittel- und Südeuropa also nicht direkt helfen, wo man abhängig von den Lieferungen Russlands ist. Norwegen ist sechstgrößter Gasexporteur der Welt und will durch Ausbeutung der Gasvorkommen in der Barentssee seine Lieferkapazität ausbauen. Davon wird die norwegische Wirtschaft und letztlich auch der Kurs der Krone profitieren!

Ausblick

Die Norwegische Krone konnte in den letzten Wochen gegenüber dem Euro weiter zulegen. Diese Kursgewinne waren für das Kursbild der Krone sehr wichtig, denn der Bruch des seit über einem Jahr anhaltende Abwertungs-Trendkanals wurde damit weiter untermauert. Das eröffnet der Krone Raum für einen Neuorientierung und damit verbunden die Chance auf deutliche Kursgewinne. Unterstützt wird dieses charttechnische Bild auch von der durchaus positiven konjunkturellen Lage. Die Chancen stehen somit gut, dass die Norwegische Krone in absehbarer Zeit wieder an ihre Erfolgsgeschichte vor der Ende 2012 eingesetzten Trendwende anknüpfen kann. Eine neue Phase der Kronen-Stärke scheint realistisch! Chancenorientierte Anleger die auf das Potential Norwegens setzen wollen, können nun weiter in die Krone einsteigen.

Wechselkurs EUR/NOK  
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)